

Porsche-Zulieferer baut aus (LVZ 13.06.2013)

Dräxlmaier zieht in größere Halle direkt am Werk / Mitarbeiterzahl wird für Macan verdoppelt

Leipzig. Der neue Porsche Macan, der ab Herbst in Leipzig gebaut wird, sorgt beim Zulieferer Dräxlmaier für einen Wachstumsschub. Um auch für das neue Modell Cockpits und Mittelkonsolen liefern zu können, wird die Belegschaftsstärke bis November verdoppelt. Schon Ende Juli zieht der Zulieferer vom bisherigen Standort im Gewerbegebiet Podelwitz an der Neuen Messe an einen neuen Standort direkt am Porsche-Werk.

Von Frank Johannsen

Von außen sieht die neue Halle noch alles andere als bezugsfertig aus. Doch drinnen hat der Aufbau der Produktionsanlagen bereits begonnen. Schon seit dem 30. April laufe der Einzug, erzählte Dräxlmaier-Standortleiter Michael Kerschl gestern beim Richtfest - und zeigte auf das mit weißen Planen abgehangene Viertel am anderen Ende der Halle. "Sobald der Rohbau stand, haben wir angefangen."

Mittelkonsolen und Cockpits für den künftigen Macan sollen hier gebaut werden. Die gleichen Teile liefert Dräxlmaier bisher schon für den ebenfalls in Leipzig montierten Porsche Panamera. Hinzu kommen bei diesem Modell auch die Türverkleidungen. Die Teile würden bei Dräxlmaier zusammengesetzt und dann direkt zu Porsche ans Band geliefert, berichtete Kerschl. "Wir stellen die Cockpits sequenzgenau ans Band."

Mit dem Zuschlag für die Macan-Zulieferung werde sich das Geschäftsvolumen der Leipziger Niederlassung jetzt verdoppeln, berichtete Kerschl. "Und wir schaffen neue Stellen und verdoppeln die Mitarbeiterzahl." Aus bisher 75 Mitarbeitern sollen bis November 150 werden. "Im nächsten Jahr knacken wir dann vielleicht sogar die 200."

Deshalb habe man sich auch nach einer größeren Halle umsehen müssen. Denn der bisherige Standort in Podelwitz sei für den zusätzlichen Auftrag schlicht zu klein. Nur 2300 Quadratmeter stehen dort zur Verfügung. In der neuen Halle sind es 9500. Und der Abnehmer Porsche ist direkt in Sichtweite. Zum Südtor sind es nur 600 Meter.

Den bisherigen Standort in Podelwitz werde man dann aufgeben, erklärte Kerschl. "Und für den Umzug haben wir nur zwei Wochen." Denn während man die Macan-Zulieferung schon vorbereiten könne, dürfe es bei den Panamera-Teilen keine Unterbrechung geben. "Die Produktion in Podelwitz läuft unvermindert weiter." Ab 22. Juli werde man dann die zwei Wochen Werksferien bei Porsche nutzen, um den kompletten Umzug zu stemmen. "Das ist echt ein enger Zeitplan. Und am 5. August muss die Produktion dann wieder voll laufen."

Die neue Halle hat Dräxlmaier zunächst für zehn Jahre gemietet. Bauherr ist der Projektentwickler Metawerk Leipzig. Elf Millionen Euro koste der Neubau, berichtete deren Chef Michael Müller beim Richtfest. Und wegen des langen Winters habe man erst vor vier Monaten mit dem Bau beginnen können. "Trotzdem haben wir alle Termine pünktlich eingehalten." Zu 70 Prozent sei der Bau schon vollendet.

Die bayerische Dräxlmaier-Gruppe war vor knapp zehn Jahren nach Podelwitz gekommen, damals noch als Zulieferer für das 2005 eröffnete Leipziger BMW-Werk. Die Tochter DAT Dräxlmaier Automotivtechnik produzierte zunächst Kabelbäume und Mittelkonsolen für den 3er BMW. 2008 wechselte der Standort dann zur Konzernschwester DMS Dräxlmaier Modulsysteme. Statt BMW-Teile werden hier seither Porsche-Teile hergestellt.

© LVZ 2013